



Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Trinationaler Masterstudiengang

Leben in der Großregion

Fünf Regionen, vier Länder, drei Sprachen: Die „Großregion“ im Herzen Europas ist ein idealer Standort zur Erforschung von Grenzphänomenen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Sie umfasst das Saarland und Rheinland-Pfalz in Deutschland, das Großherzogtum Luxemburg, die französische Region Lothringen sowie das belgische Wallonien.

Die räumliche Nähe dreier Sprachgemeinschaften mit vielfältigen kulturellen Überschneidungen macht den Reiz dieser Region aus, in der die Nachbarländer stets nur einen Katzensprung entfernt sind. Die europäische Einigung wird hier zur gelebten Praxis: Dies zeigt sich an den vielen grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Kooperationen, am reichen Kulturangebot und nicht zuletzt an der kulinarischen Vielfalt.

Unterstützt durch die Fahrtkostenbeihilfe der Deutsch-Französischen Hochschule bietet das Studium an den drei Universitäten im Saarland, Lothringen und Luxemburg die Gelegenheit, grenzüberschreitend zu leben und zu arbeiten.



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Bewerbung und Zulassung

Die Bewerbung an der Universität des Saarlandes erfolgt online unter:

www.uni-saarland.de/master/studienangebot/internat/literatur-kultur-sprache/bewerbung.html

Der Masterstudiengang beginnt in der Regel zum Wintersemester. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli. Die eventuelle Aufnahme erfolgt nach einem persönlichen Gespräch (nach Rücksprache auch als Skype-Interview möglich).

Interessierte für den PhD-Track legen ihrer normalen Bewerbung zusätzlich ein Motivationsschreiben von ein bis zwei Seiten bei, in dem sie ihre wissenschaftlichen Interessen darlegen.

Programmbeauftragte an der Universität des Saarlandes:
Prof. Dr. Romana Weiershausen

Kontakt:

Frankophone Germanistik
Universität des Saarlandes
Campus C5 3, Raum 411
66123 Saarbrücken
www.uni-saarland.de/lehrstuhl/franzabt/startseite.html

Weitere Infos:

www.uni-gr.eu/studieren/grenzueberschreitende-studiengaenge/trinationaler-master-germanistik.html

www.uni-saarland.de/master/studienangebot/internat/literatur-kultur-sprache/info.html



Stand: Juni 2017





Einsteigen

Germanistik in der dynamischen SaarLorLux-Region studieren und dabei interkulturelle Kompetenzen entwickeln: Diese bundesweit einmalige Chance bietet der trinationale Masterstudiengang „Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums“, der von den Universitäten in Saarbrücken, Metz und Luxemburg gemeinsam angeboten wird. Er wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert.

Studieren

Das Lehrprogramm behandelt die deutsche Sprache und auf Deutsch geschriebene Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie die Kulturgeschichte deutschsprachiger Regionen. Die Studierenden wählen aus den drei Partneruniversitäten eine Heimat-Uni, immatrikulieren sich aber ebenfalls an den Partnerhochschulen. So können sie gleichzeitig das Studienangebot aller drei Universitäten nutzen und am Ende einen Drei-Länder-Abschluss erwerben. Wird mindestens ein Viertel der Leistungspunkte an einem Studienstandort erworben, ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Masterabschluss dieser Universität erfüllt.

Die Studierenden werden intensiv in einer internationalen Gruppe betreut, erhalten Einblicke in unterschiedliche Wissenschaftskulturen und profitieren von den unterschiedlichen, sich ergänzenden Schwerpunkten der drei beteiligten Universitäten.



Germanistik in grenzüberschreitender Perspektive

Durch das Studium an den drei räumlich nahen Universitäten in der deutsch-französisch-luxemburgischen Großregion erfahren die Studierenden Interkulturalität nicht nur in der theoretischen Auseinandersetzung, sondern auch ganz praktisch im Alltag.

So liegt auch die Besonderheit des Studienkonzepts darin, dass das Studium in einer Grenzregion den Blick auf Phänomene und Entwicklungen von Literatur und Sprache im Kulturkontakt schärft. Das Lehrangebot umfasst den Kernbereich der Germanistik und vermittelt zugleich interkulturelle Perspektiven im Umgang mit Sprache, Literatur und Geschichte: beispielsweise Mehrsprachigkeitsforschung, Deutsch als Fremdsprache, Übersetzung, kulturgeschichtliche Konstruktionen von Grenzen, historische Nationalkonzepte und deren Überschreitung, Literaturbeziehungen im Kulturkontakt, deutschsprachige Literatur in Regionen auch jenseits von Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie mehrsprachige Literatur.

Der Masterstudiengang erlaubt eine individuelle Profilbildung mit Vertiefung in einem inhaltlichen Schwerpunkt und in einer eher praxisorientierten oder stärker forschungsbezogenen Ausrichtung.



Berufsaussichten / Karriere planen

Neben den fachwissenschaftlichen Kursen gibt ein wechselndes Lehrangebot mit Praktikern aus relevanten Berufsfeldern berufliche Orientierung. Die Dozenten kommen beispielsweise aus dem Verlagswesen, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Kulturmanagement, dem Literaturbetrieb, aus Museen und Archiven oder aus dem Wissenschaftsbetrieb. In das Studium integriert ist zudem ein Praktikum, das erste Kontakte in die Berufswelt vermittelt.

Der trinationale Abschluss eröffnet vielfältige Arbeitsmöglichkeiten – nicht nur in der SaarLorLux-Region, sondern überall dort, wo Spezialisten für interkulturellen Austausch mit exzellenten philologischen Kenntnissen und Kompetenzen gefragt sind, beispielsweise in den Bereichen Kulturaustausch, Kulturvermittlung, Medienarbeit, Sprach- und Integrationskurse oder in Forschung und Lehre.

Forschungsorientierter Master (PhD-Track)

Studierenden, die sich für die forschungsbezogene Variante des Masterstudiengangs entscheiden, steht nach ihrem Masterabschluss eine strukturierte deutsch-französische Promotion im Cotutelle-Verfahren offen. Das Programm mit dem Titel „Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen“ verknüpft das Masterstudium mit einer dreijährigen Promotionsphase und wird ebenfalls von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert.